

Moderne Beschaffung für die Forschung

[24.02.2026] Das Helmholtz-Zentrum für Geoforschung hat die digitale Beschaffung optimiert. Die Kombination der Beschaffungslösung easyBANF von GISA und der E-Procurement-Plattform von Unite vereinfacht Prozesse deutlich. Auch andere Forschungseinrichtungen könnten von der Lösung profitieren.

Das [GFZ Helmholtz-Zentrum für Geoforschung](#) ist Deutschlands nationales Forschungszentrum für Geowissenschaften. Mit über 1.600 Mitarbeitenden betreibt das Institut interdisziplinäre Forschung zu physikalischen, chemischen und biologischen Prozessen der Erde, der Jahresetat liegt bei rund 120 Millionen Euro. Nun hat die Forschungseinrichtung ihren digitalen Beschaffungsprozess modernisiert.

Dies berichtet der IT-Dienstleister [GISA](#), der das Vorhaben gemeinsam mit dem E-Procurement-Experten [Unite](#) umsetzte. Dabei wurde die E-Procurement-Plattform von Unite in die bestehende SAP-basierte Beschaffungslösung easyBANF von GISA integriert. Ziel war es, dem GFZ einen standardisierten und integrierten Beschaffungsprozess zu ermöglichen, der zudem eine reibungslose und systemübergreifende Datenübertragung sicherstellt. „Dank der Integration des Marktplatzes von Unite mit der Lösung easyBANF von GISA ist der digitale Einkaufsprozess heute deutlich effizienter, transparenter und nutzerfreundlicher“, so Alexander Greulich, Projektverantwortlicher Einkauf für das Geoforschungszentrum.

Best-Practice-Modell für andere Hochschulen

GISA übernahm im Projektverlauf die Anbindung der Beschaffungslösung easyBANF an den Unite-Marktplatz sowie die Integration in die bestehende SAP-Systemlandschaft. Dies ermöglicht einen durchgängigen digitalen Beschaffungsprozess, von der Bedarfsmeldung über den Einkauf bei verschiedenen Anbietern aus einer Plattform bis hin zur Rechnung. Die Nutzerinnen und Nutzer profitieren nun von der Auswahl aus rund 700 geprüften Lieferanten, automatisierten Einkaufsprotokollen und einem Single-Creditor-Modell für alle Marktplatzeinkäufe. Damit wird der Abrechnungsaufwand deutlich reduziert.

Wie GISA berichtet, wurde das Projekt mit einem Fokus auf die inhaltliche Ausgestaltung vorangetrieben – nun kann es auch als Best-Practice-Modell für weitere Hochschulen und Forschungseinrichtungen dienen. Die Lösung ist speziell auf die Anforderungen öffentlicher Auftraggeber zugeschnitten und unterstützt dezentrale Beschaffungsvorgänge mit hoher Konformität und Effizienz.

(sib)